

NEUJAHRSKONZERT

Mit Preisträger*innen
des Schweizerischen Jugendmusikwettbewerbs



PROGRAMM

Henry Purcell (1659–1695) | Sonate für Trompete und Klavier D-Dur, Z. 850
Nicolas Becht, Trompete; Begleitung: Patricia Ulrich

Sofia Gubaidulina (1931–2025) | Musikalisches Spielzeug:
2. Das Zauberkarussell, 4. Der Zauberschmied
William Gillock (1917–1993) | Valse Etude, G-Dur
Nina Zhang, Klavier

César Franck (1822–1890) | Prélude h-Moll, Op. 18
Duo Saitenspiel *Namika Ikezawa, Harfe | Salome Tarköy, Harfe*

Ralph Vaughan Williams (1872–1958) | Song of Travel, The Vagabond, Allegro Moderato
Thaddäus Lange, Gesang; Begleitung: Bibiana Lange

Franz Liszt (1811–1886) | La Campanella
Naïma Pfiffer, Klavier

Antonio Vivaldi (1678–1741) | Concerto für Blockflöte und Klavier,
c-Moll, RV 441 / Op. 44 Nr. 19, 2. Largo, 3. Allegro
Lisa Steger, Blockflöte; Begleitung: Sergio Flores

Claude Debussy (1862–1918) | Children's Corner, L 113, 6. Golliwog's Cake-walk
Duo Saitenspiel *Namika Ikezawa | Salome Tarköy, Harfen*

Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791) | Divertimento, KV 563, 1. Allegro
Trio Armonia *Felizia Bättig, Violine | Leonie Bättig, Viola | Frida Knüsel, Cello*

Joseph Haydn (1732–1809) | Die Schöpfung, Hob. XXI:2,
6. Aria: Rollend in schäumenden Wellen, Allegro assai
Thaddäus Lange, Gesang; Begleitung: Bibiana Lange

Luigi Cherubini (1760–1842) | Sonate für Horn Nr. 2, F-Dur, 1. Largo, 2. Allegro
Saruschan Aghamiri, Tuba; Begleitung: Sofya Pisetsky

Igor Strawinsky (1882–1971), arr. Immanuel Richter | Suite aus Pulcinella
Quartetto Amici *Maude Becht, Violine | Julie Marie Becht, Cello | Nicolas Becht, Trompete | Benjamin Richter, Oboe*



Henry Purcell (1659-1695)

Sonate für Trompete und Klavier D-Dur, Z. 850

TROMPETE

NICOLAS BECHT

Nicolas Becht (*2012) begann im Alter von fünf Jahren mit dem Trompetenunterricht bei Philipp Hutter und wurde später von Jon Flurin Buchli sowie seit 2025 von Immanuel Richter gefördert.

Mehrere erste Preise beim Schweizerischen Jugendmusikwettbewerb führten zu Engagements an den Buchberg Classix, beim Neujahrskonzert im «Das Morgen» Vitznau sowie bei «Junge Klangtalente» in Arbon. Neben dem Quartetto Amici musiziert er in weiteren Formationen wie dem Duo Chiaro-Scuro.



Sofia Gubaidulina (1931-2025)
Musikalisches Spielzeug: 2. Das Zauberkarussell, 4. Der Zauberschmied

William Gillock (1917-1993)
Valse Etude, G-Dur

KLAVIER NINA ZHANG



Die junge Pianistin Nina Zhang (*2014) lebt in St-Sulpice und begann ihre Ausbildung mit fünf Jahren bei Stephanie Neeman in Canberra, Australien. Seit 2023 setzt sie ihre Studien am Conservatoire de Lausanne bei Jorge Viladoms fort. Nina arbeitet mit einer ausgeprägten Neugier an Technik, Ausdruck und musikalischem Verständnis.

2025 wurde sie beim Concours Suisse de Musique pour la Jeunesse mit einem 1. Preis mit Auszeichnung geehrt – eine Anerkennung für ihre stetige Entwicklung und ihren künstlerischen Ernst.

Neben der Musik pflegt Nina vielseitige Interessen: Sie liest gern, übt Taekwondo und gestaltet keramische Arbeiten.

César Franck (1822-1890)

Prélude h-Moll, Op. 18

Claude Debussy (1862-1918)

Children's Corner, L 113, 6. Golliwog's Cake-walk

DUO SAITENSPIEL, HARFE NAMIKA IKEZAWA

Namika Ikezawa (*2009) aus Basel fand über das Klavier früh zur Musik. Nachdem sie mit elf Jahren erstmals auf einer Harfe spielen durfte, war die Faszination geweckt. Seit 2021 erhält sie Unterricht bei Carina Walter, wo sich ihre Leidenschaft rasch vertiefte.

2024 wurde Namika in die Talentförderung Baselland aufgenommen und sammelte dort gemeinsam mit Salome Tarköy ihre ersten Erfahrungen im Duo-Spiel. Noch im selben Jahr gewann das junge Duo beim Schweizerischen Jugendmusikwettbewerb den 1. Preis mit Auszeichnung und trat im Preisträgerkonzert in Zürich auf.



Namika besucht das Gymnasium Leonhard in Basel und wirkt regelmässig bei schulischen Anlässen mit. Ob im Konzert, in Proben oder zu Hause beim Üben – die Harfe begleitet sie durch ihren Alltag und bildet das Herzstück ihres musikalischen Schaffens.

DUO SAITENSPIEL, HARFE **SALOME TARKÖY**



Salome Tarköy (*2008) aus Oberwil entdeckte ihre Liebe zur Harfe durch einen prägenden Konzertmoment: Der Klang ihrer späteren Lehrerin faszinierte sie so sehr, dass fortan kein anderes Instrument in Frage kam.

An der Musikschule Leimental begann Salome bei Carina Walter auf der keltischen Harfe und wechselte später auf die Doppelpedalharfe. Die Vielfalt des Instruments und das Spiel mit den Pedalen begeistern sie bis heute. 2024 wurde sie in die Talentförderung Baselland aufgenommen, wo sie Namika Ikezawa kennenlernte. Bereits wenige Wochen später traten die beiden erstmals als Duo auf und gewannen im selben Jahr den 1. Preis mit Auszeichnung beim Schweizerischen Jugendmusikwettbewerb.

Salome besucht das Gymnasium und widmet einen grossen Teil ihrer Freizeit der Musik – ob im Duo, in Proben oder beim Erarbeiten neuer Werke.

Ralph Vaughan Williams (1872-1958)

Song of Travel, The Vagabond, Allegro Moderato

Joseph Haydn (1732-1809)

Die Schöpfung, Hob. XXI:2, 6. Aria:

Rollend in schäumenden Wellen, Allegro assai

GESANG THADDÄUS LANGE



Thaddäus Lange (*2005) wuchs als achtes von neun Kindern in einer Musikerfamilie auf. Bereits mit fünf Jahren begann er mit Klavierunterricht, ein Jahr später trat er der Luzerner Kantorei bei und erhielt Stimmbildung bei Eberhard Rex.

Früh zeigte sich seine besondere musikalische Begabung: Als Knabensolist wirkte er in zahlreichen Produktionen mit, unter anderem in Mozarts «Zauberflöte». Es folgten solistische Auftritte mit dem Musikkollegium Winterthur, Argovia Philharmonic und dem Luzerner Sinfonieorchester.

Nach dem Stimmwechsel setzte Thaddäus seine Ausbildung im Herrenchor der Kantorei fort und wurde erneut schnell zum Solisten. Neben dem PreCollege der HSLU studierte er Sologesang bei Hans-Jürg Rickenbacher, bei dem er seit seiner Matura den Bachelorstudiengang fortsetzt. 2025 gewann er beim Schweizerischen Jugendmusikwettbewerb in der Höchstkategorie Gesang den 1. Preis mit Auszeichnung.

Neben der Musik pflegt Thaddäus eine sportliche Leidenschaft und blickt auf eine frühere Laufbahn als Leistungsruderer zurück.

Franz Liszt (1811-1886)

La Campanella

KLAVIER

NAÏMA PFIFFER

Naïma Pfiffer (*2010) begann im Alter von sieben Jahren ihr Studium am Konservatorium Lausanne bei Jorge Viladoms und wird seit ihrem zehnten Lebensjahr zusätzlich von Christian Favre unterrichtet. Derzeit studiert sie an der Haute École de Musique in Genf in der Klasse von Cédric Pescia und besucht parallel ein Gymnasium mit Schwerpunkt für Musik und Spitzensport.

Naïma gewann bereits vier erste Preise beim Schweizerischen Jugendmusikwettbewerb – zwei davon mit Auszeichnung – sowie mehrere Preise beim Concours Riviera und beim Concours Lavaux Classic. International wurde sie mit Auszeichnungen am Concours Jeune Chopin, beim Geneva Junior Music Competition und beim Concours Genève Musicale bedacht.

Mit 13 Jahren gab sie ihr erstes Konzert und trat seither in bedeutenden Sälen wie der Victoria Hall Genf, der Rosey Concert Hall, dem Auditorium der RSI und dem Salle Paderewski auf. Meisterkurse bei herausragenden Pianistinnen und Pianisten wie Rena Shereshevskaya, Philippe Cassard und Bruno Rigutto erweiterten ihren musikalischen Horizont.

In ihrer Freizeit liest Naïma gern, liebt die Natur, das Skifahren und die Kunst in all ihren Formen.



Antonio Vivaldi (1678-1741)

Concerto für Blockflöte und Klavier,
c-Moll, RV 441 / Op. 44 Nr. 19, 2. Largo, 3. Allegro

BLOCKFLÖTE LISA STEGER



Lisa Steger (*2006) wurde in Wien geboren und lebt seit ihrem vierten Lebensjahr in der Schweiz. Ihren ersten Unterricht erhielt sie mit neun Jahren bei Isaac Makhdoomi, seit 2023 wird sie regelmässig von Maurice Steger betreut. Ein prägendes Jahr verbrachte sie an der renommierten Wells Cathedral School in England, wo sie neben der Musik auch schauspielerische Erfahrungen sammelte und von Tabea Debus sowie Anna Stegmann unterrichtet wurde.

Gegenwärtig besucht Lisa die Kantonsschule Wettingen, studiert dort bei Teresa Hackel und nimmt am Spitzenförderungsprogramm Musik des Kantons Aargau teil. Wettbewerbe begleiten ihren musikalischen Weg schon früh. Zahlreiche Erfolge beim Schweizerischen Jugendmusikwettbewerb – zuletzt vier erste Preise mit Auszeichnung – sowie Spitzenplatzierungen bei Prima La Musica, dem Grand Prix Rising Stars in Berlin und weiteren internationalen Wettbewerben prägen ihre Laufbahn.

2025 war Lisa im Finale des Swiss Windband Award mit Vivaldis C-Dur-Konzert für Flautino als Solistin mit dem Symphonischen Blasorchester der Schweizer Militärmusik zu hören. Wichtige Impulse erhielt sie zudem in Meisterkursen unter anderem bei Maurice Steger, Dorothee Oberlinger und Max Volbers.

Neben der Musik liebt Lisa sportliche Aktivitäten wie Laufen, Radfahren und Skitouren.

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)

Divertimento, KV 563, 1. Allegro

TRIO ARMONIA

FELIZIA BÄTTIG, VIOLINE



Felizia Bättig (*2009) erhielt mit vier Jahren ihren ersten Violinunterricht. Früh entdeckte sie die Freude am Musizieren – zunächst in der Familie, später in zahlreichen Orchestern wie dem Zentralschweizer Jugendsinfonieorchester, den Talent Strings der Festival Strings Lucerne oder dem Gstaad Festival Youth Orchestra.

Ihre Leidenschaft für Kammermusik entwickelte sich vor zwei Jahren und wurde schnell zu einem zentralen Bestandteil ihrer musikalischen Tätigkeit. 2025 gewann sie mit ihrem Streichtrio beim Schweizerischen Jugendmusikwettbewerb den 1. Preis mit Auszeichnung sowie den 1. Preis beim Aargauer Solo-Musikwettbewerb. Felizia ist darüber hinaus auch Pianistin und Cellistin, wirkt an der Dirigierakademie von Jonas Bürgin mit und engagiert sich in zahlreichen Ensembles ihrer Kantonsschule. Sie spielt eine Geige von Gianpiero Balbi (2022).

LEONIE BÄTTIG, VIOLA

Leonie Bättig (*2007) erhielt im Alter von vier Jahren ihren ersten Geigenunterricht und begann drei Jahre später mit Klavier. 2020 wechselte sie in die Violinklasse von Gabriel Miranda, entdeckte aber schon bald ihre Leidenschaft für die Bratsche – angeregt durch ihre ersten Orchestererfahrungen im Nachwuchsorchester AUFTAKT, das sie heute als Künstlerische Leiterin prägt.



Sie spielt regelmässig in nationalen Jugendorchestern und trat bereits in renommierten Häusern wie dem KKL Luzern oder der Elbphilharmonie Hamburg auf. Die vielfältigen musikalischen Möglichkeiten an der Kantonsschule Zofingen – Chor, Band, Kammermusik, Jazz- und später klassisches Klavier – bereichern ihr Profil.

Seit 2025 wird Leonie von Sylvia Zucker unterrichtet und ist Teil der Dirigierakademie von Jonas Bürgin. Die Kammermusik ist ihr besonderes Herzensgebiet: Sie musiziert in zahlreichen Formationen und komponierte für ihre Maturaarbeit ein eigenes Streichquartett. 2025 gewann sie sowohl beim Schweizerischen Jugendmusikwettbewerb als Teil des Trio Armonia als auch beim Aargauer Musikwettbewerb (Viola solo) jeweils den 1. Preis mit Auszeichnung.

FRIDA KNÜSEL, VIOLONCELLO

Frida Knüsel (*2010) besucht die Musikklasse am Alpenquai Luzern und studiert bei Anne-Christine Vandewalle. Mit dem Trio Armonia gewann sie beim Schweizerischen Jugendmusikwettbewerb den 1. Preis mit Auszeichnung und trat im Preisträgerkonzert auf.

Sie verfügt bereits über umfangreiche Orchester- und Kammermusikerfahrung, spielte in Formationen vom Duo bis zum Quartett und wirkte bei der Capella con Fuoco mit. Auftritte führten sie unter anderem in die Tonhalle Zürich und ins KKL Luzern.

In dieser Saison wurde sie von den Festival Strings Lucerne zu einem Abokonzert eingeladen und ist Stimmführerin im AUFTAKT des ZJSO. Zudem war sie 2025 in einem Kurzauftritt der SRF-Kinoproduktion «Erosion» zu sehen.

Frida spielt eine Guadagnini-Kopie von Rafael Rosenfeld. In ihrer Freizeit rudert sie und spielt Klavier.



Luigi Cherubini (1760-1842)
Sonate für Horn Nr. 2, F-Dur, 1. Largo, 2. Allegro

TUBA

SARUSCHAN AGHAMIRI

Saruschan Aghamiri (*2007) erhielt seinen ersten Tuba-Unterricht mit sechs Jahren bei Prof. Anne Jelle Visser, der ihn bis heute begleitet. Seit 2022 studiert er im PreCollege der Zürcher Hochschule der Künste und besucht parallel das Gymnasium Neue Stadtschulen Zürich.

Sein aussergewöhnliches Talent führte ihn bereits früh zu internationalen Begegnungen, etwa zur Italian Brass Week in Florenz, wohin ihn Roger Bobo persönlich einlud. Meisterkurse bei bedeutenden Tubisten prägten seinen Weg ebenso wie Auftritte in der Weill Recital Hall der Carnegie Hall, in der Philharmonie Berlin und beim Lucerne Festival.



Saruschan gewann zahlreiche erste Preise an internationalen Wettbewerben und wurde mehrfach beim Schweizerischen Jugendmusikwettbewerb mit dem 1. Preis mit Auszeichnung geehrt. 2023 erhielt er den «Premio Rosario Lanzetta» der Italian Brass Week.

Neben der Musik begeistert er sich für Raketenwissenschaft, Fotografie und Sport. Er wird von der Stiftung Ruth und Ernst Burkhalter sowie der Ria & Arthur Dietschweiler Stiftung unterstützt.

Igor Strawinsky (1882-1971)
arr. Immanuel Richter | Suite aus Pulcinella

QUARTETTO AMICI

Seit 2022 musizieren die «Amici» aus Luzern fest zusammen – eine Freundschaft, die weit über das Proben hinausgeht. Neben ihrer Tätigkeit im Quartett wirken sie in Ensembles wie der Capella con Fuoco und dem AUFTAKT Jugendsinfonieorchester mit.

Das Quartetto Amici wurde unter anderem zum Konzert «Junge Klangtalente» in Arbon sowie zu den «Buchberg Classix» eingeladen.

MAUDE BECHT, VIOLINE

Maude Becht (*2014) begann im Alter von vier Jahren mit dem Geigenspiel bei Noëmi Glenk und wird seit 2020 von Marianne Richter unterrichtet. Seit mehreren Jahren ist sie in verschiedenen Kammermusikformationen aktiv, darunter das Duo Giocosio und das Quartetto Amici.

Erfolgreiche Wettbewerbsteilnahmen – besonders beim Schweizerischen Jugendmusikwettbewerb – sowie die Talentwoche der Festival Strings Lucerne prägen ihre musikalische Entwicklung.

JULIE MARIE BECHT, VIOLONCELLO

Julie Marie Becht (*2011) erhielt ihren ersten Cellounterricht mit vier Jahren bei Erica Nesa. Seit 2018 wird sie von Anne-Christine Vandewalle sowie seit 2023 zusätzlich von Joël Marosi unterrichtet.

Sie spielt in zahlreichen Kammermusikensembles und gewann mehrere Preise beim Schweizerischen Jugendmusikwettbewerb. Diese Erfolge führten zu Einladungen an renommierte Festivals und Konzertreihen wie «Herbst in der Helferei», dem Neujahrskonzert im KKV oder Konzerten der Festival Strings Lucerne. Julie Marie nimmt zudem regelmässig an der Talentwoche der Festival Strings Lucerne teil.

BENJAMIN RICHTER, OBOE



Benjamin Richter (*2012) wuchs in einer Musikerfamilie auf und begann mit sieben Jahren mit Klavierunterricht, bevor er mit neun die Oboe als zweites Instrument entdeckte. Er wird am Klavier von Marc Hunziker und an der Oboe von Fabrice Umiglia unterrichtet.

Bereits mehrfach wurde er beim Schweizerischen Jugendmusikwettbewerb und beim Luzerner Solisten- und Ensemblewettbewerb ausgezeichnet. Besonders liebt er die Kammermusik – sei es im Duo, im Quartett oder gemeinsam mit seiner Familie, wo er gelegentlich auch das Cembalo spielt.



NÄCHSTE KONZERTE IM KKV

Yibai Chen



Freitag, 06. Februar 2026

Klaviertrios von Beethoven & Schubert

Danfeng Shen, Violine

Yibai Chen, Violoncello

Yang Wu, Klavier

Tony Yike Yang



Samstag, 14. März 2026

Klavierrezital Chopin, Skrjabin & Kapustin

Tony Yike Yang

Pacific Quintet



Sonntag, 19. April 2026

Bläserquintette von Mozart, Ravel & Piazzolla

Aliya Vodovozova, Flöte

Fernando Martinez, Oboe

Liana Leßmann, Klarinette

Hana Hasegawa, Fagott

Pablo Neva Collazo, Horn

SAVE THE DATE

NEUJAHRSKONZERT 2027

SAMSTAG, 09. JANUAR

Kultur Kulinarik Vitznau



INFOS & TICKETS

www.k-k-v.ch



FOLLOW US ON 



[kkv.kultur](https://www.instagram.com/kkv.kultur)